

# 1 Jesus der Retter der Welt

*8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht. 9 Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll. 11 Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr. 12 Und das sei für euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegend. 13 Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Herrlichkeit [ist] bei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, [und] unter den Menschen [Gottes] Wohlgefallen!*

(Lukas 2)

## 1.1 Freudenbotschaft

An der Waldweihnacht in der letzten Woche durften wir die Freude der Hirten auf dem Feld miterleben, welchen als erste Personen die Geburt von Jesus verkündigt wird. Bemerkenswert ist, dass die Hirten zu den ärmsten ihrer Zeit gehören. Sie waren verachtete Menschen, deren Zeugnis in einem Gerichtsfall als nicht vertrauenswürdig galt. Aus der Sicht einer PR-Agentur, waren diese Hirten völlig ungeeignet. Ein solch wichtiges Ereignis, wie die Geburt von Jesus Christus bekannt zu machen, das müsste man den berühmten und Reichen verkündigen, Menschen mit Einfluss. Ebenso waren Maria und Josef ein merkwürdiges Paar. Sie waren erst Teenager und kamen ärmlich daher, unbedeutend in den Augen der damaligen Welt. Die Geburt geschah an einem Ort, wo nur die ärmsten Menschen ein Kind zur Welt bringen, in einem Stall. Maria und Josef waren so unbedeutend und arm, dass man die hochschwangere Maria und Josef in den Stall brachte.

Vor den Hirten erscheint jetzt der Engel, vermutlich der Engel Gabriel, der auch schon Maria und Zacharias erschienen ist. Er offenbart ihnen das Geschehen im Stall von Bethlehem und die enorme Bedeutung dieser Geburt.

**«Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll. Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr.»**

## 1.2 Der Retter, Christus, der Herr

Der Engel verkündigt grosse Freude. Das erste Mal in der biblischen Heilsgeschichte erscheinen auf der Welt hunderte von Engel und es leuchtet hell um diese Hirten. Es steht: Die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie. Das heisst Gott selbst war anwesend, während der Engel den Hirten die freudige Nachricht verkündet. Wir dürfen hier nicht in einen romantisierten Weihnachtsblick verfallen. Dieses Ereignis war niederschmetternd für die Hirten, umwerfend, Panik befiehl sie. Was mit den Worten beschrieben wird: «Sie fürchteten sich sehr!». Wenn Gott in einem solchen erstaunlichen Moment Menschen erscheint, dann kippt es sie von den Füssen. Der erste Satz des Engels «Fürchtet euch nicht!», war ein Befreiungsschlag. Der Engel erklärt dann, dass ihnen grosse Freude verkündigt wird. Auch hier ist es wichtig nicht den verklärten Weihnachtsblick auf das Ereignis zu haben. Wenn ein Engel Gottes unter Begleitung von hunderten von anderen Engeln Freude verkündet, dann ist diese Freude gewaltig. Vergleichbar mit der Nachricht, dass ein Weltkrieg vorbei oder gewonnen wurde. Vergleichbar mit der Nachricht, dass die Operation geglückt ist und Rettung geschehen ist. Wenn Gott auf diese Art und Weise den Hirten das Ereignis verkündigt, dann ist es von überragender Bedeutung. Daher ist es auch wichtig, dass wir auf diese Freudenbotschaft des Engels hören. Was verkündigt er denn für eine phänomenale Botschaft den Hirten? **«Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr.»**

## 1.3 Der Retter, Christus der Herr

Vor zwei Wochen haben wir es in der Predigt angeschaut, diese freudige Nachricht, ist eine langerwartete Nachricht. Im ersten Teil der Bibel, dem Alten Testamente enden die Bücher mit dem Versprecher, dass ein Messias, ein Gesalbter, der Christus auf diese Welt kommt. Unzählige Texte befassen sich mit diesem zukünftigen Messias und versprechen sein Kommen. Diese Hirten wussten um diese Hoffnung Bescheid. Auch sie warteten auf diesen Messias, auf den Christus. Sogar zeitlich konnte man sogar ungefähr berechnen, wann dieser Messias in die Welt kommen sollte. **«Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr.»** Das war die grösste Heilsvorstellung, welche man machen konnte. Damit erklärte man mit dieser Geburt die Erfüllung aller Prophetien im Alten Testamente.

Spannend ist der Ausdruck «Retter». Er steht zentral in der Mitte, als Bezeichnung für die Geburt von Jesus Christus: Die Geburt des «**Retters**».

## 1.4 Was Jesus im Kern ist?

Wenn man mit Menschen ins Gespräch über Jesus kommt, dann findet man oft folgenden Konsens:

- Viele Menschen glauben, dass Jesus ein grosses **Vorbild** und eine **Inspiration** für die Menschen seiner Zeit war. Niemand bestreitet, dass Jesus phänomenale Dinge getan und gelehrt hat.
- Andere stimmen zu, dass Jesus viele Wunder getan hat. Auch heute gibt es noch Menschen, welche von Wunderheilungen berichten. Jesus als ein besonderer **Wunderheiler**, auch das findet Akzeptanz.
- Mach einer glaubt, dass Jesus ein **Wanderprediger** war, ein berühmter **Lehrer**, der mit seinen Worten in der Welt eine Revolution anzettelte. Er verkündigte Feindesliebe, Vergebung und Liebe.
- Einige würden uns vielleicht sogar zustimmen, wenn wir sagen: Jesus war der **Sohn Gottes**. Er hatte göttliche Eigenschaften. Wir dürfen zu ihm beten
- Im Islam glaubt man, dass Jesus einer der bedeutendsten **Propheten** war. Im Koran wird sogar erklärt, dass Jesus am Ende der Zeit als **Messias** in den Wolken erscheinen wird, um die Welt zu richten.

Diese Engel sprechen aber von Jesus Christus als dem «**Retter**». Kaum jemand versteht Jesus als den Retter der Welt... Auch als Christen sprechen wir eher von Jesus als dem Freund, Jesus als dem Helfer. Bemerkenswert wird es, wenn wir in der Bibel nach diesem Begriff suchen. Jesus wird über 20-mal direkt als der Retter bezeichnet. In gewissen Übersetzungen lesen wir auch der «**Heiland**». Wenn wir aber noch das Verb und das Adjektiv einbeziehen, wie zum Bsp.: rettend, retten oder Rettung. Dann kommt der Begriff fast 200-mal im Neuen Testament vor. Das heisst, Jesus wird im Neuen Testament häufig als der Retter bezeichnet oder als der, welcher Rettung bringt. Es wird erklärt, dass Menschen, die an Jesus glauben zu den Geretteten gehören. Spannend ist auch, der Begriff Retter oder Rettung steckt auch schon im Namen Jesus. Der Name Jesus bedeutet: Gott rettet. Ich hoffe ich kann euch überzeugen, dass auch wir Christen den Begriff Retter, wenn wir von Jesus sprechen, wieder in unser Vokabular

aufnehmen sollten. Im Gespräch mit Freunden ist es wichtig, Jesus als den Retter vorzustellen. Damit kommen wir der biblischen Sprache näher.

## 1.5 Was Rettung im Kern bedeutet

Der Begriff Retter ist uns sehr geläufig. Man muss niemandem erklären, was ein Retter ist.

### 1.5.1 Retter ein bekannter Begriff

Es gibt politische Retter, Nelson Mandela oder Martin Luther King würden viele als Retter erklären. Es gibt viele Retter des Alltags: Ein Arzt auf der Notfallstation kann man als Retter bezeichnen. Ein Feuerwehrmann, der aus einem brennenden Haus hilft, das ist ein Retter. Ein Schiffskapitän kann ein Retter sein, wenn er Menschen vom sinkenden Boot rettet. Ein Pilot kann ein Retter sein, wenn er das brennende Flugzeug sicher landet. Ein Polizist kann ein Retter sein, wenn er die Geisel befreit. Ein Sozialarbeiter kann ein Retter sein, wenn er dem Drogensüchtigen hilft. Ein humanitäres Hilfswerk kann Rettung bringen, wenn es an Brot und Wasser mangelt. Ein Passant kann ein Retter sein, wenn er das ertrinkende Kind aus dem Wasser zieht. Der Begriff Rettung ist für uns bekannt. Wir brauchen ihn sogar auch in unserem Alltag: «Du bist meine Rettung!»

### 1.5.2 Rettung weist auf Gefahr

Tatsächlich macht der Begriff Rettung nur Sinn, wenn es tatsächlich etwas gibt, wovor wir gerettet werden müssen. Vor dem Ertrinken, vor dem Verbrennen, vor dem Unfall, vor dem Feind, vor der Naturkatastrophe, vor der Pandemie, vor dem Krieg, vor dem Verhungern, etc. Rettung macht nur dann Sinn, wenn eine akute Gefahr besteht. Der grösste Abgrund, vor dem wir gerettet werden können, das ist der Tod oder ein langes Leiden. Eine grössere Gefahr braucht auch eine bessere Rettung. Eine Stadt vor einem Atombombenangriff retten, macht die Rettung umso grösser. Je grösser die Gefahr, desto heldenhafter, bemerkenswerter ist die Rettung oder der Retter.

### 1.5.3 Rettung weist auf Hilflosigkeit

Eine Rettung spricht auch von Hilflosigkeit. Alle Gefahren, bei welchen wir einen Retter brauchen, weisen darauf hin: Du bist aus eigener Kraft verloren. Alle diese Bilder von Rettung im Leben, sprechen von der Not und Hilfe, welche wir brauchen. Ein

Polizist, ein Feuerwehrmann, ein Arzt schenkt dort Rettung, wo wir uns selbst nicht mehr helfen könne. Das heisst, beim Sprechen von einem Retter, braucht es eine Gefahr und die Hilfsbedürftigkeit der Geretteten. Wenn diese zwei Dinge genug gross sind, dann sind umso glücklicher, wenn wir einen Retter finden, der uns vor diesen Problemen befreit. Ein Retter, der all das bewältigen kann und die Not beseitigt. **Denn «euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr.»** Wenn wir jetzt von Jesus als dem Retter sprechen, möchten wir anschauen von welcher Gefahr uns Jesus rettet und warum wir uns nicht selbst helfen können

#### 1.5.4 Missverständnisse über den Retter

Viele Menschen haben Jesus als Retter erfahren. Zweifellos hilft Jesus uns aus diversen Gefahren und Nöten des Lebens. Doch wir können dazu neigen, die Rettung von Jesus falsch darzustellen.

Vielleicht sehen manche von uns Jesus als den Retter aus Alltagsproblemen und Unglück. Jesus hilft mir, die Karriereleiter hochzuklettern. Jesus hilft, wenn ich eine gefährliche Krankheit habe. Jesus hilft mir, wenn ich mit meinen Kindern nicht auskomme. Er hilft mir in der Schule, wenn mir die Prüfungen über den Kopf wachsen. Jesus hilft mir, den richtigen Lebenspartner zu finden. So erklären wir dann Jesus als den Helfer und Retter für mein persönliches Lebensglück. Jesus erfüllt dein leeres Herz. Jesus schenkt dir Freude und Fülle. Ist Jesus ein Retter für das persönliche Lebensglück?

Vielleicht sehen manche Jesus als den Retter aus Süchten und Sünden. Als Notfallretter. Zum Bsp., wenn mir die Sucht über den Kopf wächst und ich mir selbst nicht aus den Drogen helfen kann. Oder Jesus als Helfer aus Depression und Selbstmordgedanken. Vielleicht als jemand der mich aus dem tiefen Loch des Alkohols befreit. Jesus als Befreier aus der Sexsucht, aus der Sucht nach Pornografie. So stellen wir Jesus oft dar, als den Retter in das Lebensglück, in die Lebensfülle oder als den Retter aus akuten Lebensnöten, aus Süchten und aus schwerer Sünde. Versteht mich nicht falsch. Ich bin überzeugt, dass wir Jesus als Helfer und Retter in diesem Sinn verstehen. Trotzdem ist das nicht das, warum Jesus den Titel Retter trägt. Es gibt viele Menschen, welche weder unglücklich noch unerfüllt sind. Sie sehen keine akute Gefahr oder Not vor der Jesus sie retten müsste. Dann endet das Gespräch vielleicht so: Schön, dass dir Jesus geholfen hat, aber ich stehe ja nicht in einer ähnlichen Situation wie du. Ich sehe keine Gefahr und kann mir ganz gut selbst helfen.

### 1.5.1 Jesus rettet vor welcher Gefahr? Warum können wir uns nicht selbst helfen?

Erklär mir vor was rettet Jesus? Ich freue mich jetzt dieses Geheimnis auszupacken. Damit die Bibeltexte einen Sinn ergeben. Ich habe es bereits schon erklärt, ungefähr 200 Mal wird Jesus als Retter bezeichnet oder mit Rettung in Verbindung gebracht. Hier sind zwei Stellen, wo Jesus als Retter der Welt bezeichnet wird:

1.Joh 4,14: «*Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als **Retter der Welt**.*»

Joh 4,42: «*Von nun an glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; denn wir haben selber gehört und erkannt: Dieser ist wahrlich der **Welt Retter**.*»

Wir sehen, dass das Neue Testament Jesus nicht als Retter einzelner Menschen bezeichnet. Nicht den Retter für meine begrenzten Lebensprobleme. Die Bibel spricht von einer grösseren Rettung, damit auch von einer grösseren Gefahr und von einer grösseren Hilflosigkeit.

Jesus rettet von einer Gefahr, welche alle Menschen auf der Welt betrifft, sonst wäre es falsch vom Retter der Welt zu sprechen. Hier kommen wir auf das Geheimnis von Weihnachten zu sprechen. Wir sprechen von einer Rettung, welche für die gesamte Welt gedacht ist, welche aber auch sehr persönlich und für dich als Einzelperson gedacht ist. Vorher haben wir zwei Stellen betrachtet, welche Jesus als Retter der Welt betrachten, jetzt schauen wir zwei Stellen an, wo es um die persönliche Rettung in deinem Leben geht: «*und es soll geschehen: wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden*» (Apg 2,21). Hier verheisst uns Petrus, dass wer immer den Namen von Jesus anruft, dass er diese Rettung persönlich erfährt. Hier geht es ums Beten. Wir müssen sozusagen bei Jesus anrufen und das können wir ganz einfach. Das kannst du jederzeit machen, mit ihm sprechen.

«*Ihr Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde? Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus!*» (Apg 16,30-31).

Wir sehen hier einen weiteren Aspekt der Rettung: Glaube, so wirst du gerettet werden. Erst, wenn du an den Retter glaubst, erst dann rettet er dich. Es ist etwas anderes, wenn ich in einem kollektiv gerettet werde oder ein einzelner Mensch mich persönlich rettet. Hier macht der Apostel Paulus die Zusage, wenn du an ihn glaubst, dann rettet er dich. In diesen zwei Versen kamen zwei Worte vor: anrufen und glauben. Die Rettung von Jesus geschieht, wenn sie erbeten wird und wenn sie geglaubt wird: anrufen und glau-

ben. Warum ist das Geheimnis von Weihnachten heute bei so wenig Menschen bekannt? Das Problem ist: Die Gefahr wird verneint und auch die eigene Hilflosigkeit. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel. Die Menschen erkennen ihre grund-sätzliche Gefahr nicht. Sie erkennen auch nicht, dass sie sich selbst nicht helfen können.

## 1.6 Die Gefahr und die Rettung

Die Gefahr ist die persönliche Gottesferne. Ohne Gott in unserem Leben fehlt uns unsere Lebensquelle. Wenn wir in diesem Leben nie die Beziehung zu Gott wiederbeleben, dann gehören wir zu den Verlorenen. In Ewigkeit sind wir vom Leben von Gott geschieden. Wir gehen sozusagen verloren für Gott und für die Ewigkeit mit ihm. Das wofür wir eigentlich geschaffen sind: In einer tiefen Beziehung mit Gott zu stehen. Viele Menschen versuchen diese Gottesferne zu überbrücken mit eigener Religiosität mit Leistungen. Man versucht mit einigen guten Taten, Verputz über das Loch der Gottesferne zu kleben, doch auch das bringt dich Gott nicht näher. Andere Menschen verneinen die Frage nach Gott. Gleichgültigkeit ist heute wohl die tödlichste Seuche. Ist mir Egal! Jesus ist der Retter der ganzen Welt und er ist dein persönlicher Retter. Gleichgültigkeit schliesst dich von der Rettung aus. Du kannst ihn anrufen und wenn du an ihn glaubst, dann gehörst du zu den Geretteten. Die Distanz zu unserem Gott besteht, wegen der persönlichen Schuld und Sünde, die wir angesammelt haben. Jeder Mensch weiss, dass er vor Gott nicht bestehen kann. Jeder Mensch hat Schuld angesammelt und angehäuft und wir wissen in unserem Herzen steckt viel Eigennutz und viel Egoismus. Wir laufen oft mit ausgestecktem Zeigefinger herum und vergessen, dass dabei vier Finger auf mich selbst zeigen. Jesus bezahlt am Kreuz für meine Schuld und für meine Vergehen. Er nimmt sie auf sich und bezahlt dafür. Ich darf zu Jesus kommen mit meiner ganzen Schuld, mit allen meinen Vergehen. Jesus nimmt sie auf sich und bezahlt am Kreuz dafür. Natürlich schauen wir mit Jesus zurück auf seine Kreuzigung auf Golgatha. Wir schauen zurück. Diese Rettung für die ganze Welt, muss von mir erbeten werden. Jesus ist auferstanden und noch heute finden tausende von Menschen zum Glauben an ihn. Sie erfahren ihn durch ein Gebet im Glauben als den persönlichen Retter. Jesus ist der Retter der Welt. Er hat die Schuld der ganzen Welt getragen. Als persönlicher Retter, muss er auch persönlich empfangen werden. Das Einzige was du tun musst ist ihn anrufen und an ihn glauben.

## 1.7 Hast du die Rettung empfangen?

Hast du das Geheimnis von Weihnachten empfangen? Ein Geheimnis, dass den Hirten anvertraut wurde. Den Menschen, welchen man kaum geglaubt hat. Den Menschen auf deren Aussage man nicht vertraut hat. Doch, alle Menschen welche den Worten der Hirten glaubten, für die wurde das Geheimnis von Weihnachten entpackt. In dieser Krippe liegt der Retter der Welt, welcher ist Christus, der Herr. Ich lade sie, dich ein, heute das Geheimnis von Weihnachten auszupacken und Jesus als den persönlichen Retter anzunehmen. So wird die Geburt von Jesus Christus zu mehr als Geschenke und Tannenbäume.